

ausgabe hessen

4 · 2013

Landesrat Herbst 2013

Regionalisierung und Qualitätssicherung überarbeitet

Kurz vor der Bundestagung trat der Landesrat des LV Hessen am 29. September 2013 zu seiner Herbsttagung in Wiesbaden zusammen. Zunächst dankte Vizepräsident Rudolf Keller (Lampertheim) allen an der Vorbereitung und Durchführung der Regionalveranstaltung »100 Jahre DLRG« am 1. September 2013 in Wiesbaden-Biebrich Beteiligten für ihren Einsatz. Der Landesrat bekräftigte noch einmal den Eindruck einer wirklich gelungenen und für Mitglieder und Gäste tollen Veranstaltung bei bestem Wetter und der feierlichen Kulisse des Biebricher Schlosses. Nach Feststellung des Jahresabschlusses, Revisionsbericht und Verabschiedung des Haushalts für das kommende Jahr stand die Verabschiedung des überarbeiteten »Konzepts zur Regionalisierung und Qualitätssicherung in der Ausbildung« auf der Tagesordnung. LV-Präsident Thorsten Reus dankte zunächst der AG Ausbildung für die beinahe zweijährige intensive Arbeit. Ins-

besondere die Neustrukturierung der Katastrophenschutz Ausbildung auf Basis des neuen KatS-Konzepts aus dem Jahr 2011 machte eine Neugliederung der Ausbildungsgänge erforderlich. So findet u. a. die Grundausbildung der Helferinnen und Helfer unserer KatS-Einheiten bedarfsgerecht in den sieben Ausbildungsregionen (AR) des Landesverbandes statt. Weiterhin werden in den – in der Regel aus drei bis fünf Bezirken/ Kreisverbänden bestehenden – AR auch die Lehrscheinaus- und -fortbildungen sowie weitere Ausbildungsgänge des LV durchgeführt. Die mit dem Konzept erreichte, vereinheitlichte Ausbildung in den Untergliederungen sorgt damit auch für ein verbessertes Qualitätsmanagement in den Ausbildungsgängen. »Natürlich muss auch die Neuauflage des seit 1998 bestehenden Konzepts mit Leben erfüllt und an den jeweiligen Erfahrungen orientiert werden!«, sagte der Landesverbandspräsident Thorsten Reus dem Ent-

scheidungsgremium zu und forderte die Bezirke und Kreisverbände zur ständigen Mitarbeit auf.

Seminarreihe »Führen und Leiten« wird fortgesetzt

Bevor Ehrenpräsident Harald Blum in seinem Schlusswort dem Landesrat für seine konstruktiven und weitreichenden Beschlüsse dankte, lobten die Teilnehmer der ersten Seminarreihe »Führen und Leiten« die drei Veranstaltungen in Wetzlar, Waldeck und Steinbach/Ts. mit Referentin Lisa Pfeil. Vizepräsident Carsten Brust sagte für 2014 sowohl ein erneutes Angebot für Einsteiger als auch die Weiterentwicklung der diesjährigen Themen zu.

Mit dem sich anschließenden Delegiertengespräch zur Bundestagung, an dem auch einige Bezirks- und Kreisverbandsleiter teilnahmen, ging ein langer, aber richtungweisender Arbeitstag für den LV Hessen zu Ende.

Tagung der Technischen Leiter in Steinbach/Taunus

Die DLRG Hessen hat ihre Kompetenz bewiesen



Nur eine Woche nach der Landesratstagung trafen sich die Technischen Leiterinnen und Leiter der 24 Bezirke und Kreisverbände auf Einladung der LV-Technischen Leiter Christoph Eich (Ausbildung) und Willi Vogt (Einsatz) zum jährlichen Erfahrungs- und Informationsaustausch.

Zunächst gab Sven Janssen, LV-Beauftragter Katastrophenschutz, einen sehr informativen chronologischen Überblick über die Hochwassereinsätze im Frühsommer. Während in Hessen an der Werra, dem Neckar und im Rheingau das Hochwasser bekämpft werden musste, rückten insgesamt vier Wasserrettungszüge im Rahmen der vom hessischen Innenministerium (HMdIS) entsandten Kontingente an die Elbe aus. Nicht nur die dort die Einsatzleitungen unterstützen den Fachberater, sondern alle eingesetzten Helferinnen und Helfer wurden völlig zu Recht bereits durch die Landesregierung und die DLRG für ihr professionelles Handeln gelobt und ausgezeichnet.

LV-Präsident Thorsten Reus dankte allen Gliederungen noch einmal für den Einsatz und erläuterte zunächst, dass die

Problematik »Freistellung von Helferinnen und Helfern durch die Arbeitgeber« bereits dem HMdIS berichtet worden sei und in den nächsten Gesprächen aufgegriffen werde. Der Einsatz der Kräfte innerhalb Hessens sei zwar durch die Medien nicht so dramatisch geschildert worden wie die Einsätze in Mittel- und Ostdeutschland, sei deshalb aber nicht geringer zu bewerten.

»Die Hochwassereinsätze sind ein Erfolg von Ausbildung, Einsatz und Verwaltung.«

»Dass die rot gekleideten und mit viel Technik ausgestatteten Einsatzeinheiten in den Medien gelobt wurden, soll nicht darüber hinwegtäuschen, dass alle Einsatzkräfte zunächst zum Schwimmer, Rettungsschwimmer und Ersthelfer ausgebildet wurden und werden mussten! Somit haben auch die Ausbilderinnen und Ausbilder in allen hessischen Gliederungen einen großen Anteil an den

Einsätzen und der körperlichen Fitness unserer Katastrophenschutz Helferinnen und -helfer!«, so der Präsident. Damit sei die professionelle Hilfe und die gesunde Heimkehr unserer Einsatzkräfte ein gemeinsames Wirken von Ausbildung, Einsatz und der Verwaltung, die die Einsatzbereitschaft von Fahrzeugen, Führungs- und Einsatzmitteln stets auch finanziell gewährleiste.

Nach der Vorstellung des um die Maßnahmen in den Ausbildungsregionen des LV erweiterten Online-Anmeldeverfahrens für die Lehrgänge des LV Hessen und einem Überblick über den neuen Statistischen Jahresbericht (Online-Version) wurde dann die Umsetzung des durch den Landesrat verabschiedeten neuen Konzepts »Regionalisierung und Qualitätssicherung in der Ausbildung« diskutiert. Auch hier verständigte sich das Gremium auf die fortwährende Evaluation des Konzepts, um auf aktuelle Entwicklungen zeitnah reagieren zu können.

Im Anschluss behandelten Christoph Eich und Willi Vogt die weiteren Tagungspunkte in getrennten Arbeitskreisen.

Fünf hessische DLRG-Mitglieder feiern den 3. Oktober in Stuttgart

Bürgerfest unter dem Motto: »Zusammen einzigartig«

»Das war wie ein kleiner Lottogewinn, Wahnsinn!«, so der Kommentar von Anne Ahrens nach dem Bürgerfest zum Tag der deutschen Einheit in Stuttgart. Insgesamt 14 junge Aktive aus den hessischen Hilfsorganisationen hatte die Landesregierung – auch als Anerkennung für deren herausragendes ehrenamtliches Engagement – in die Landeshauptstadt Baden-Württembergs eingeladen.

Bereits am Vortag trafen Anne Ahrens (Borken), Adrian Mauderer (Schotten), Ole Richert (Bruchköbel), Marc Smutny (Wiesbaden) und Regina Treude (Biedenkopf), persönlich begleitet von einer Mitarbeiterin der Staatskanzlei Baden-Württemberg, in ihrem tollen Hotel ein und wurden zunächst von Ministerpräsident Kretschmann zum Maultaschenessen auf den Schillerplatz eingeladen, bevor sie von Landtagspräsident Guido Wolf im Mercedes-Benz-Museum empfangen wurden.

Der Feiertag selbst begann mit einem ökumenischen Gottesdienst, seinen Höhepunkt fand der Tag Deutschen Einheit mit dem Festakt in der Liederhalle Stuttgart. Bundespräsident Joachim Gauck, übrigens auch Schirmherr der DLRG, rief in seiner Festrede zu (noch) mehr ehrenamtlichem Engagement auf: »Unser Land ist keine Insel!«

Auch Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel freute sich über das Erreichte, bemerkte aber auch, dass Deutschland noch weiter zusammenwachsen kann und muss.

Den Clou für unser junges Team bildete der Empfang bei Bundespräsident Joachim Gauck, der vor allem das große Enga-



gement so junger Menschen für die Gesellschaft würdigte. Nach einem weiteren Empfang bei Oberbürgermeister Fritz Kuhn wurde dann gefeiert. Ein großes Abschlusskonzert mit den »Prinzen« und eine überwältigende Lichtershow vor dem Schloss beendeten ein großes Ereignis und Erlebnis.

Der Vorsitz im Bundesrat wurde zuvor aber noch von Baden-Württemberg nach Niedersachsen weitergegeben. Dort findet – bei hoffentlich ebenso gutem Wetter – das Bürgerfest 2014 statt. Wir freuen uns mit unseren Teilnehmern über diese außergewöhnliche Einladung, mit der die Landesregierung einmal mehr ihre Wertschätzung für unsere Arbeit gezeigt hat.

Viele Hessen in Potsdam und Berlin

Danke, dass wir dabei sein durften



Am 17. und 18. Oktober 2013 nahmen neben LV-Präsident Thorsten Reus die durch die Landestagung 2012 gewählten 13 Delegierten an der Bundestagung im Kongresshotel »Templiner See« in Potsdam teil. Auch sie wählten hier das neue Präsidium,

an dessen Spitze den Präsidenten Hans-Hubert Hatje, und dessen Vorgänger, Dr. Klaus Wilkens, zum Ehrenpräsidenten.

Nach der Tagung verbrachte man den Freitagabend auf der »MS Havelstern«, bevor man mit vielen weiteren, zum Teil mit großen Reisebussen, aus Hessen angereisten Kameradinnen und Kameraden den Festakt zum 100. Geburtstag im Schloss Charlottenburg und einen wirklich bewegenden Korso von fast 200 Motorrettungsbooten als Demonstration für die Schwimmbaderhaltung auf der Spree beobachten durfte.

Fast 40 Boote dieses Korsos kamen aus dem LV Hessen und die Stimmung auf und an der Spree war prächtig.

Der sich anschließende Festabend war ein Feuerwerk der guten Laune und ließ nicht nur bei den über 80 festlich gekleideten Hessen eine tolle Geburtstagslaune aufkommen, die bis zum Tanz in die frühen Morgenstunden anhalten sollte. Ein tolles Erlebnis, für alle die dabei waren.

Die Bootsbesatzungen und Einsatzkräfte feierten gleichzeitig etwas rustikaler, aber bestimmt nicht weniger stimmungsvoll, am Wannsee. Einige Live-Schaltungen des DLRG-TV vom Wannsee in die Metropolis-Halle ließen hier keine Zweifel aufkommen.

Jetzt geht es an die Umsetzung der Beschlüsse und Empfehlungen der Bundestagung – für die nächsten 100 Jahre.

DLRG-Bootstaufe am »Aquarena-Bad« in Dillenburg Neues Boot heißt »Werner Müller«

Eine solche Aufgabe hat Dillenburgs Bürgermeister Michael Lotz auch nicht alle Tage: Das Stadtoberhaupt durfte auf der Wiese des Aquarena-Schimmbades das neue Motorrettungsboot des DLRG-Bezirks Dill auf den Namen »Werner Müller« taufen. Werner Müller hatte nach dem Krieg die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Bezirk Dill, wieder ins Leben gerufen, die Wachstationen am Heisterberger Weiher (1954) und an der Krombachtalsperre (1959, auch Jugendheim) initiiert und war lange Zeit als hessischer Landesjugendwart und Stellvertretender Bundesjugendwart an der Pionierarbeit der DLRG-Jugend beteiligt. Das Rettungsboot wird künftig an der Krombachtalsperre stationiert sein, wo die Aktiven des Bezirks – ebenso wie am Heisterberger Weiher und dem Aartalsee – für die Sicherheit der Wassersportler sorgen. Bezirksleiter Günter Krause erinnerte in seiner Festrede an den ehrenamtlichen Einsatz des DLRG-Bezirks Dill: »Die DLRG wirkt vorbeugend. Das heißt, wir helfen, wenn wir feststellen, dass jemand in Not ist«, sagte



Krause. »Dazu müssen wir sehr schnell und sehr gut ausgebildet sein.« Häufig seien es gekenterte Segler oder erschöpfte Surfer, die die Hilfe der DLRG benötigten. Der Ort der Bootstaufe, das Aquarena-Bad, habe dabei symbolischen Charakter. Hier bildet die DLRG ihren Nachwuchs aus und hilft ihrerseits dem Badpersonal mit dem Einsatz von Rettungsschwimmern.



Während der Regionalveranstaltung »100 Jahre DLRG in Wiesbaden« organisierte die Ortsgruppe Elz e.V. (Kreisverband Limburg-Weilburg e.V.) ein spannendes Entenrennen. Da die vielen Haupt- und Trostpreise gespendet wurden, konnte LV-Präsident Thorsten Reus den Reinerlös aus dem Verkauf der Enten und eine Spende der OG Elz an die Stiftung Bärenherz zugunsten des Kinderhospizes Wiesbaden übergeben. Geschäftsführerin Frau Gabriele Müller bedankte sich in einer kleinen Feierstunde herzlich für die Unterstützung.

Tief betroffen mussten wir erfahren, dass der langjährige Leiter der Öffentlichkeitsarbeit des DLRG-Landesverbandes Hessen e.V.,

Jürgen Kämmerer

Ehrenmitglied des LV Hessen e.V.

und Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande, am 14. Oktober 2013 im Alter von 84 Jahren in Aschaffenburg verstorben ist.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.



Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

DIE REDAKTION